



# HIMALAYA HILFE e.V.

Bank für Sozialwirtschaft Konto: 3394500 BLZ 10020500  
BIC: BFSWDE33BER IBAN: DE85100205000003394500

Himalaya Hilfe e.V. c/o Sabine Wollmann u. Ulli Göbel  
Wisentweg 20, 13503 Berlin

c/o Sabine Wollmann und Ulli Göbel  
Wisentweg 20  
13503 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 436 34 23  
Fax und AB: +49 (0) 3212 101 92 34  
E-Mail: [himalaya.hilfe@gmx.net](mailto:himalaya.hilfe@gmx.net)  
Internet: [www.himalayahilfe.org](http://www.himalayahilfe.org)

Berlin, Januar 2020

Liebe Pateneltern und Freunde,

Euch Allen ein herzliches Dankeschön für die großzügige Unterstützung in 2019.

Für Patenschaften, Projektspenden und die Notfallhilfe habt Ihr im letzten Jahr 282.654,00 Euro gespendet. Inzwischen sind es 1002 regelmäßige persönliche und projektbezogene Patenschaften durch die Ihr den Menschen im Himalaya helft. Vielen Dank dafür! Mit den Freien Spenden können wir immer noch anfallende Kosten decken und dadurch Eure Patengelder und die Projektspenden zu 100% weitergeben. Danke an Alle, die Freie Spenden gegeben haben. Oft auch wieder aus speziellen Aktionen, wie „Spenden statt Geschenke“ an Geburtstagen. Und natürlich Dank an Alle, die uns mit ihrer Tatkraft helfen - die Fotoseite erstellen, den Jahresbrief redigieren, unseren Computer einrichten und vieles mehr.

Im letzten Brief hatten wir von der Aktion der Schüler der Ida-Ehre Schule in Hamburg für die kleine Grundschule in Sikkim berichtet. Sie haben 500 Euro gesammelt und die **Ka-Ten-Namgyalling Grundschule in Rey/Sikkim** hat davon Sport- und Freizeitgeräte für die Schüler gekauft. Schüler und Lehrer haben sich sehr über die Spende gefreut und auch darüber, dass nun sogar eine der Lehrerinnen eine Patenschaft hat. Die Schule kann nur wenig an Gehalt zahlen (ca. 80 – 100 Euro/Monat) und eine solche Patenschaft ist eine große Unterstützung der Lehrer/innen und damit auch der Schule.

Im **Mindu Tempen Kloster in Rey/Sikkim** ist die Stupa fast fertig. Bei den Mönchen dort läuft alles gut, 14 der 43 Mönche haben eine Patenschaft. Zwei der Mönche sind aus dem Kloster ausgetreten. Das passiert immer mal wieder in allen Klöstern/Klosterschulen. Die Gründe sind sehr unterschiedlich – manchmal wollen die Eltern die Kinder wieder bei sich zuhause haben, z.B., weil sie alt werden und sich sonst niemand um sie kümmern kann und auch um Geld zu verdienen. Manchmal möchten die Nonnen oder Mönche auch doch lieber eine Familie gründen. In diesen Fällen bekommen wir von den Verantwortlichen des jeweiligen Klosters Bescheid und informieren Euch dann. Bei den tibetisch-buddhistischen Klöstern ist es kein Problem wieder aus dem Kloster auszutreten. Oft bleibt der Kontakt zum Kloster bestehen und die ehemaligen Nonnen/Mönche kommen zu Besuch ins Kloster, z.B. um bei Veranstaltungen des Klosters zu helfen.

Natürlich bekommt Ihr ebenfalls Bescheid, wenn sich bei den **alten Menschen** etwas ändert oder wenn die **Kinder/Jugendlichen** ihre Ausbildung abbrechen (müssen) oder abgeschlossen haben. Das war im letzten Jahr bei einigen Patenkindern der Fall. Wir haben uns sehr gefreut über eine fertig ausgebildete Zahnarzthelferin, eine Krankenschwester, eine Stewardess, einen Physiotherapeuten und einen Front Desk Manager in der Leela Hotel Gruppe, um einige Beispiele zu nennen. Wir haben nicht nur diese freudigen Infos bekommen, sondern im März auch zwei Säcke Kartoffeln aus eigener Ernte als Geschenk von einer Familie aus Sikkim. Die meisten der Menschen dort sind Bauern und wahrscheinlich wurde ihnen gesagt, dass Deutsche gerne Kartoffeln essen – sie waren jedenfalls sehr lecker!

Im **Nonnenkloster Chokar Dechan in Rumtek/Sikkim** gab es keine Veränderungen. Alle Nonnen sind noch im Kloster. Die zusätzlichen Unterkünfte sind fertig gestellt. Sie können jetzt auch Gäste aufnehmen.

Die neue Meditationshalle im **Dharma Chakra Center in Zimchung/Sikkim** soll 2021 eingeweiht werden, so ist zumindest die Planung. Wie auch bei uns kann es bei Bauten immer wieder zu Verzögerungen kommen! Den Mönchen dort geht es gut, im Dezember sind alle wieder nach Bodhgaya gefahren zum großen Wunschgebetsfest (Mönlam).